

SHORTCUT

STRATEGISCHE KOMPLEMENTE

2017⁵
DAS 5^{TE}



TANK 203.3040.AT

2012

2013

2017



exakt erreicht.

die Bahn für jeden

POSS



TANK 203.3040.AT

SHORTCUT

2017₅ STRATEGISCHE KOMPLEMENTE
DAS 5^{TE}

BIRGIT ZINNER | MICHAEL KOS

Strategische Komplemente IV 2

JAKOB LENA KNEBL | WERNER WÜRTINGER

Strategische Komplemente V 22

GRAF+ZYX

It Wasn't Us – But Then Again it Was 38

ANHANG

Künstler_innen, Autor_innen, Abbildungsnachweis, Impressum 56

STRATEGISCHE KOMPLEMENTE IV

ERÖFFNUNG

THEORETISCHER DISKURS : **MARIA CHRISTINE HOLTER**

FINISSAGE





**BIRGIT ZINNER
MICHAEL KOS**

10/06/2017-25/06/2017



BIRGIT ZINNER | MICHAEL KOS

FOLGE 4 DER REIHE STRATEGISCHE KOMPLEMENTE

Wer schon immer Antworten auf die ewige Frage sucht, wohin die Reise geht und welchen Sinn sie eigentlich hat, findet sie womöglich in der vierten Folge unserer Ausstellungsserie Strategische Komplemente – oder wird zumindest von den angebotenen Entwürfen etwas anderer Sichtweisen unserer Gäste auf diese schicksalhafte Frage profitieren. Oder geht es vielleicht um etwas völlig anderes?

Jedenfalls beweisen auch die Arbeiten von Birgit Zinner und Michael Kos wieder, dass emanzipierte, individuelle Autarkie bei formalen und inhaltlichen Entscheidungen und Untrennbarkeit vom Elementaren in der Kunst keine Widersprüche sind, ganz im Gegenteil.









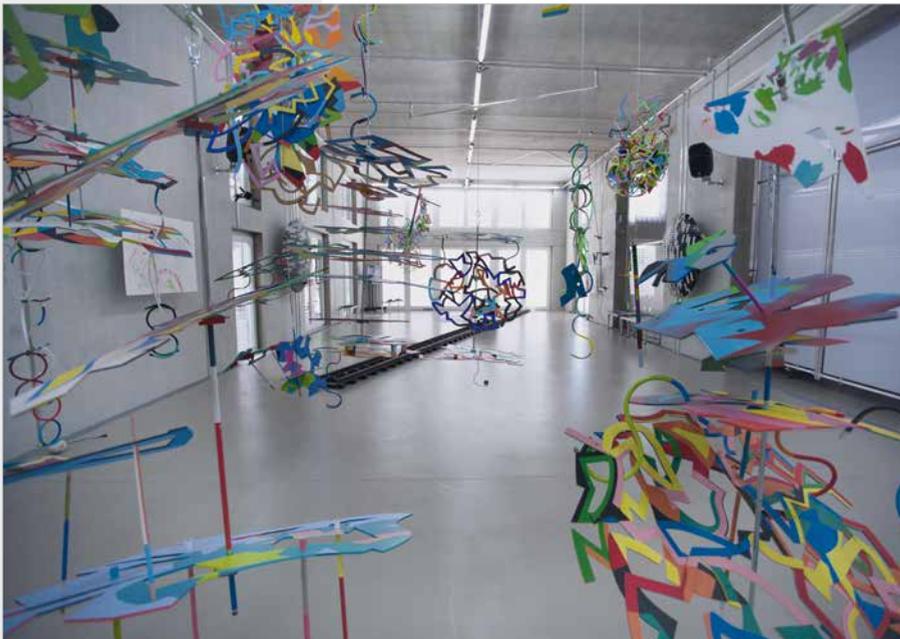


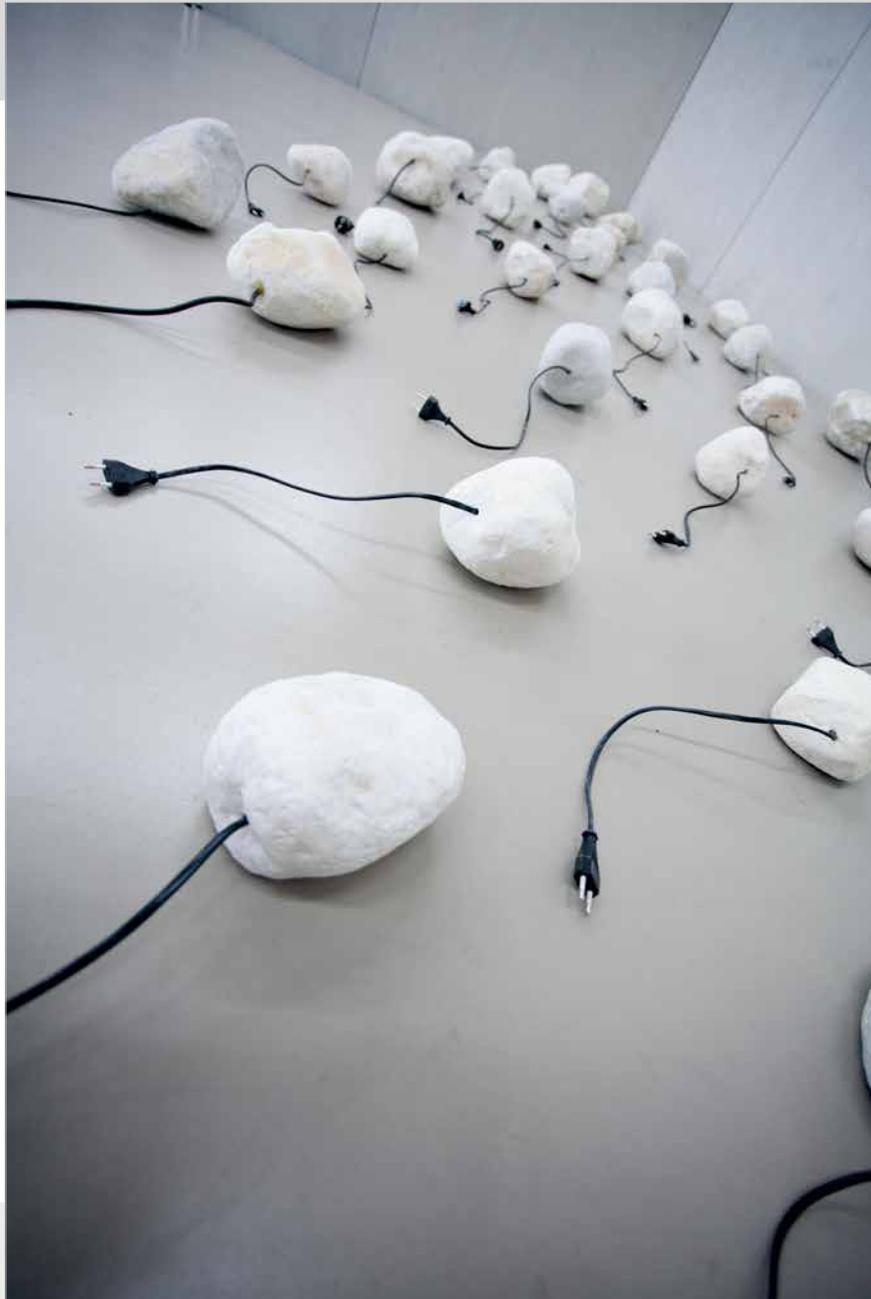






















STRATEGISCHE KOMPLEMENTE V

ERÖFFNUNG IM RAHMEN VON ORF-LANGE NACHT DER MUSEEN
THEORETISCHER DISKURS : EVA BADURA-TRISKA

FINISSAGE



**JAKOB LENA KNEBL
WERNER WÜRTINGER**

07/10/2017-22/10/2017



JAKOB LENA KNEBL | WERNER WÜRTINGER

FOLGE 5 DER REIHE STRATEGISCHE KOMPLEMENTE

Ist Kunst körperlich oder eine Manifestation mathematischer Formelspiele, ekstatisch entrückt oder intellektuell kontrolliert, geil oder asketisch?

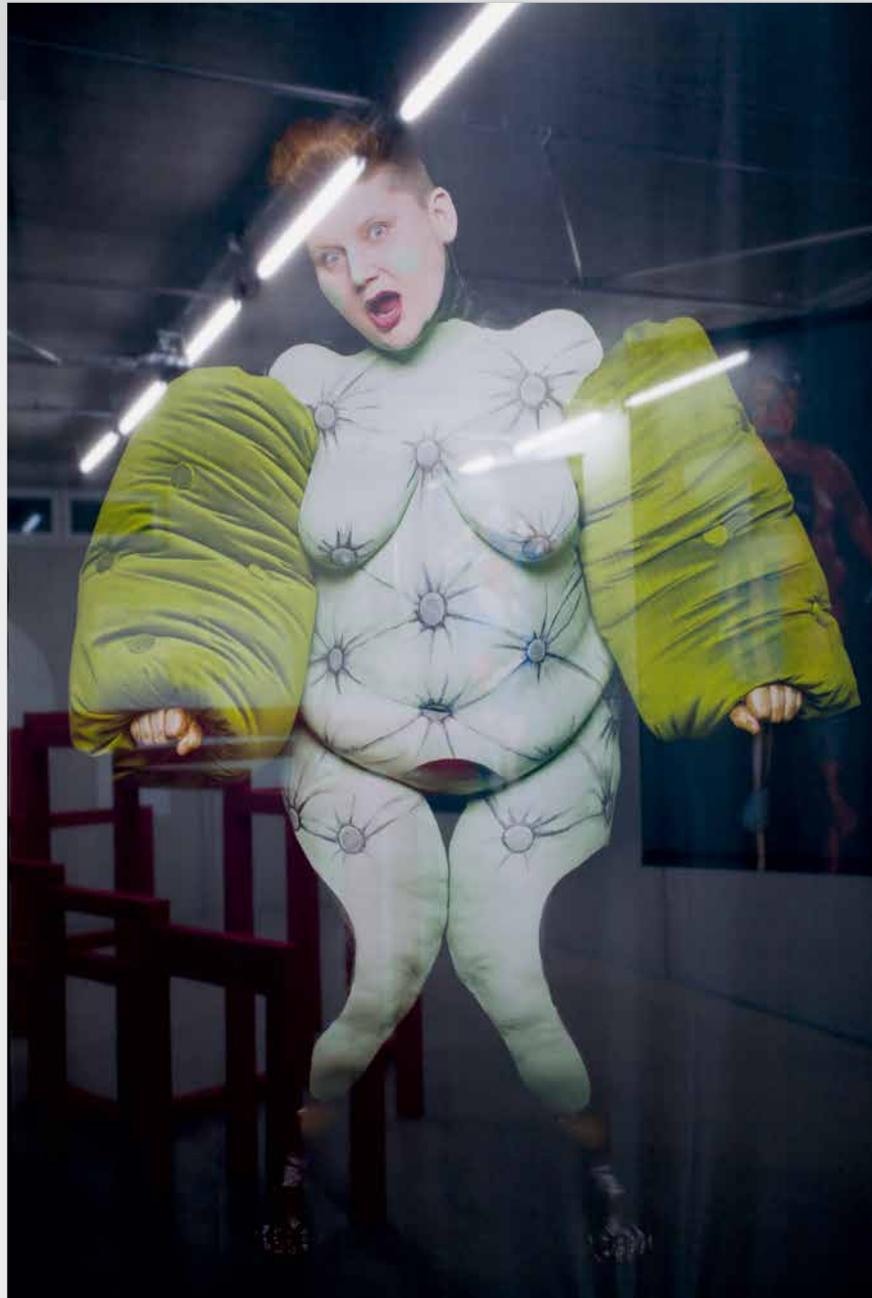
In jedem Fall weder noch und alles zugleich – und Kunstliebhaber mit elastischen Rezeptionslimits, die dieser Behauptung mehr unterstellen können als eine müde Replik dadaistischer Verwirrungstaktik, sollten mit der aktuellen Ausstellung im TANK 203.3040.AT – GrafZyxFoundation in jeder Beziehung glücklich werden:

Werner Würtinger, cool und unbeirrbar konsequent, und Jakob Lena Knebl, wild-shooting und unberechenbar (oder ist es anders herum?), schöpfen aus demselben Pool, selektieren das Angebot und ziehen ihre autarken Schlüsse – Spannung ist garantiert ...







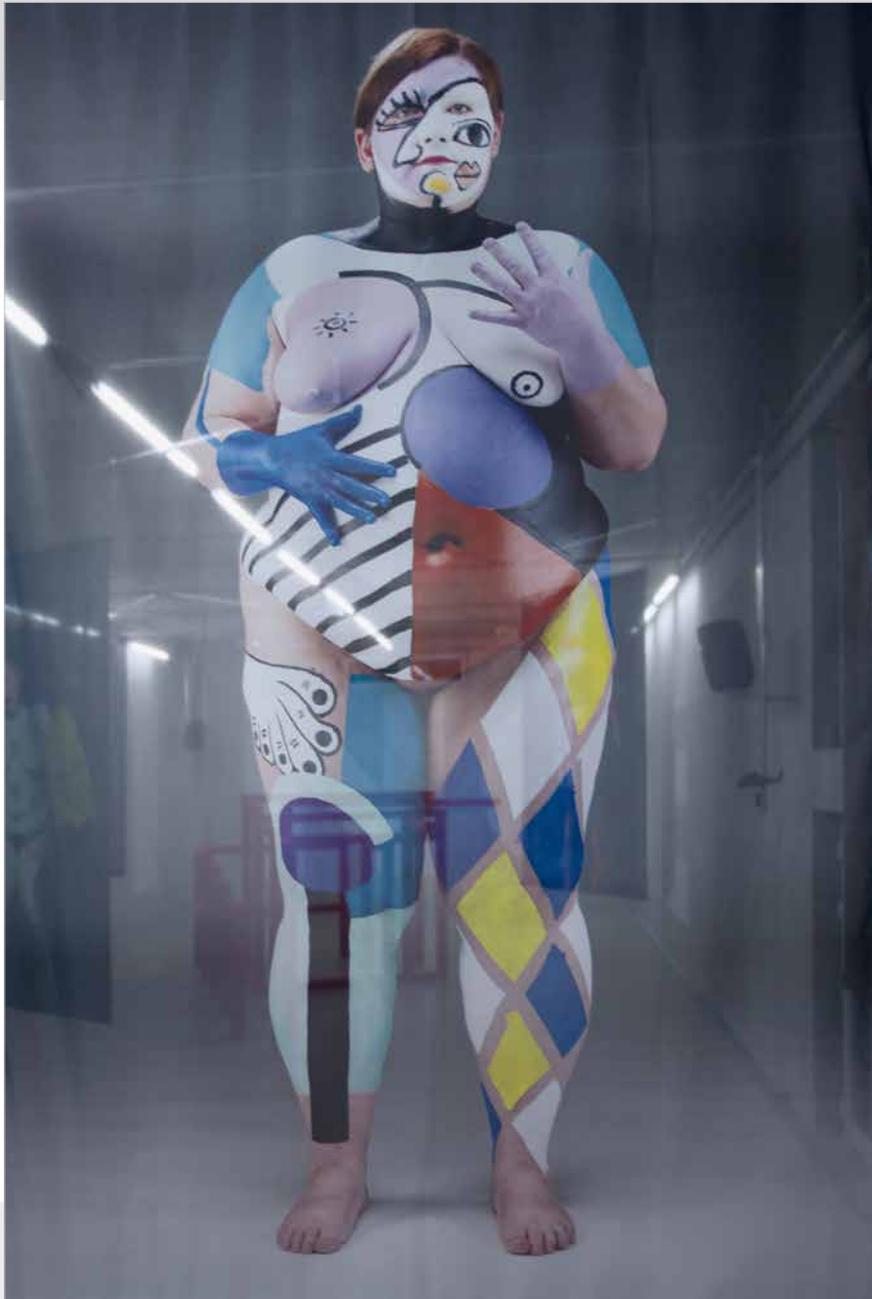
















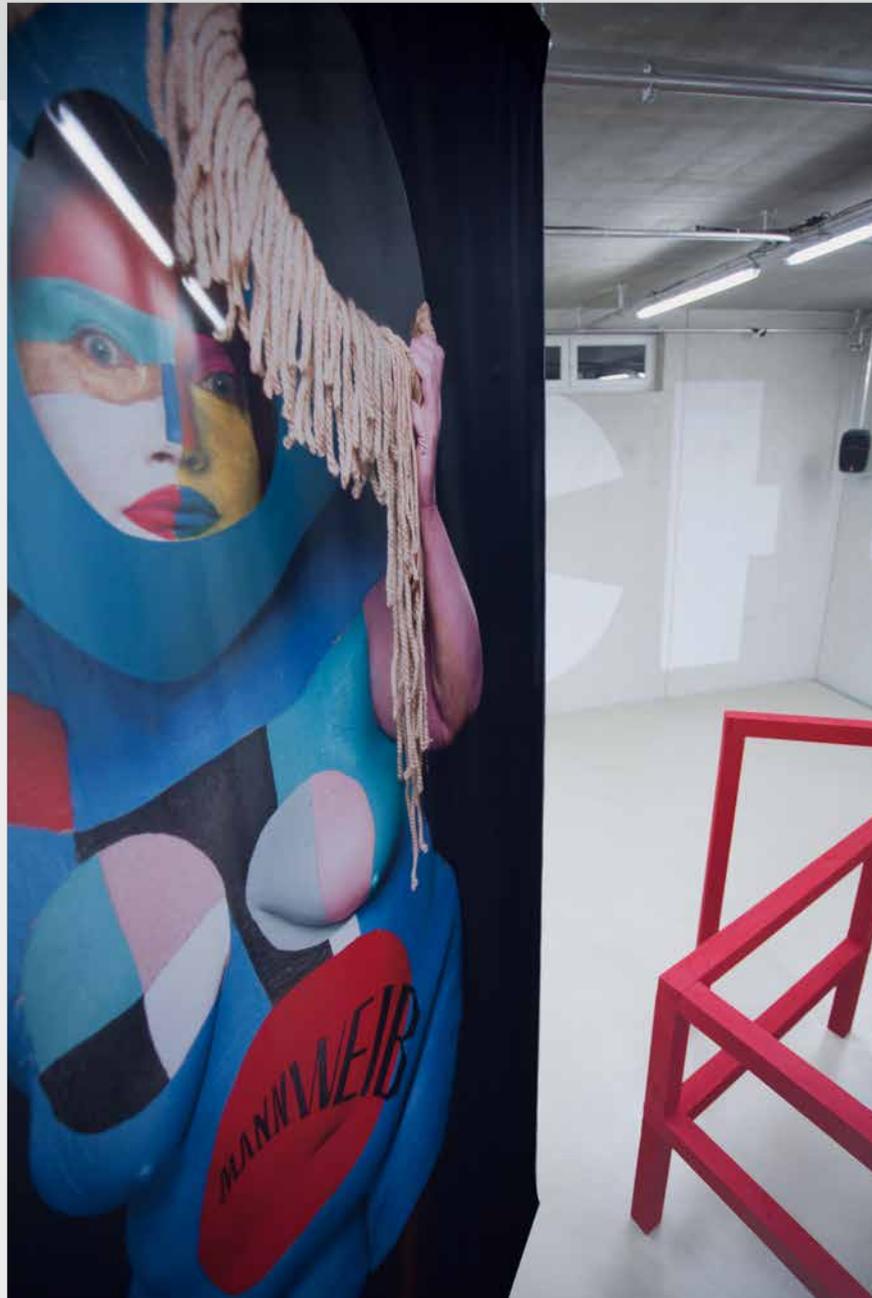
IS A CHILD

CHILD











**GRAF+ZYX : IT WASN'T US – BUT THEN AGAIN IT WAS
DIE KLESSHEIM-BORG-CONNECTION FEAT. SCHWANENSEE**

EIN 2017 UM BILDER, MUSIK UND VIDEOINSTALLATION ERWEITERTES REVIVAL UNSERES HÖRRAUMS
ZU MOZARTS KAMMERMUSIK ALS TEIL DER SALZBURGER LANDESAUSSTELLUNG
MOZART – BILDER UND KLÄNGE, 1991, SCHLOSS KLESSHEIM



us den Punkter *1 un *2 z

HÖRRAUM



GRAF+ZYG

20/05/2017-21/05/2017 : 14:00-18:00

...mensetzt,

ASU

ZL

IT WASN'T US – BUT THEN AGAIN IT WAS

REALITÄT FRISST KUNST

Die primäre Aufgabe von Kunst kann nicht die Thematisierung von Vorgängen oder Zuständen der (nicht nur Alltags-)Realität sein; dafür stehen relativ unmissverständlichere (weil zumindest postuliert uncodierte) wissenschaftliche Kommunikationswerkzeuge und -methoden zur Verfügung. Wir sehen das Feld der Kunst vielmehr im Schaffen möglichst (nicht nur ästhetisch) von Grund auf neuer Wirklichkeiten, die mit verbaltheoretischen Techniken nicht beschreib- und konzipierbar, also auch nicht realisierbar sind. Selbst die Philosophie kann sich an das Wittgensteinsche Unaussprechliche nur umschreibend herantasten, ohne es jemals zu erreichen (es sei denn, sie überschreitet selbst die Grenze zur Sprachkunst).

Nur die Kunst hat die Mittel, die allgemein als real eingeschätzte Welt konsequent und für andere erlebbar zu untergraben und in jeder Hinsicht auf den Kopf zu stellen – diese privilegierte Qualität muss bevorzugt ausgenutzt werden.

Gegenüber dem Variationsreichtum des auch in besonders glücklichen Ausnahmementen nur rudimentär vorstellbaren universalen Pools bleibt diese mehrheitlich als solche anerkannte und so genannte Realität in ihrem Angebot sowieso hoffnungslos armselig.

UND KÜNSTLER FRESSEN SICH SELBST

Aber auch nach der Entlassung der Wirklichkeit als bequem-anspruchlose und deshalb kreativitätsvernichtende Quelle der beruflichen Themenfindung bleiben als hemmendes Element bei der Erforschung der Vielfalt des eigentlichen Kosmos an sich noch immer wir selbst in unserer alltäglichen Beschränktheit.

IT.WASN-T.US ...

Deshalb reizt uns schon lange und immer öfter das genaue Gegenteil des analytischen oder emotionalen Abtauchens in die so gut wie

immer enttäuschend infantil-primatenhaft-banaln Tiefen der eigenen Persönlichkeit als Methode der Ideen- und Lösungsfindung: die initiierte Verzettelung der eigenen Identität.

Dazu ist es notwendig – und gelingt zu unserer eigenen Überraschung immer wieder relativ leicht –, auch an künstlerische Entscheidungen von einer sozusagen experimentell temporär imaginierten, außerpersönlichen Plattform jenseits unseres sozialisierten Alltagsspektrums heranzugehen, also gleich von vornherein konzeptionelle und künstlerische Entscheidungen als immer andere, virtuelle Wesen zu fällen, die wir auch sein könnten, selbst und gerade wenn sie manchmal wenig Ähnlichkeit mit humanoiden Tieren, allen voran uns selbst, haben. (Dieses Modell ist uns übrigens auch in vielen anderen Entscheidungsfragen eine zumindest äußerst horizonterweiternde Ansatzhypothese gewesen: Wie würde ich als Alien entscheiden und warum tue ich es eigentlich nicht?)

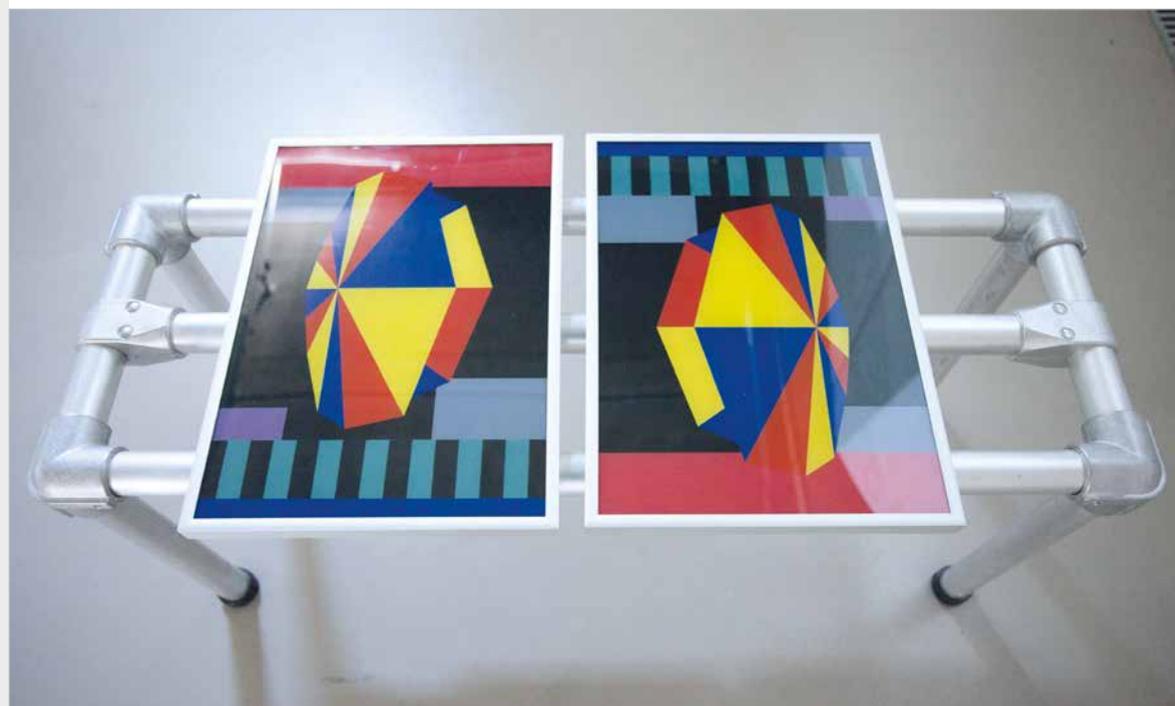
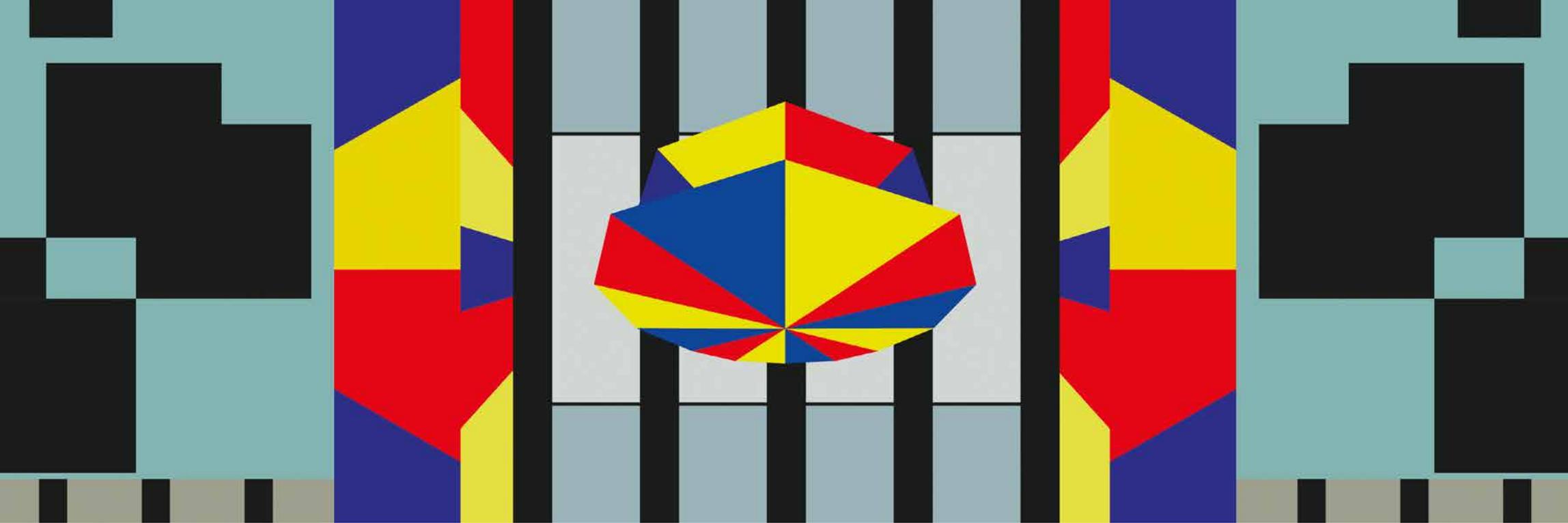
... ABER.DANN.AUCH.WIEDER SCHON

Dass es dennoch allen Arbeiten gemeinsame, wiedererkennbare Eigenschaften gibt, die eher andere, die unsere Arbeit verfolgen, entdecken als wir selbst, ist für uns beunruhigend und beruhigend zugleich, jedenfalls aber spannend genug, um als Motto für das vorliegende Zwischenresümee nach vierzig Jahren zu genügen. Denn dieses Spannungsfeld zwischen der postulierten und stets verteidigten absoluten Freiheit in der Produktion und den immer zu engen Grenzen der individuellen Eigenschaften ist vielleicht das wesentlichste Thema unserer gesamten Arbeit und womöglich die einzige, immer attackierte und doch untrennbare Verbindung zwischen uns als Personen und unserem Werk.

GRAF+ZYG

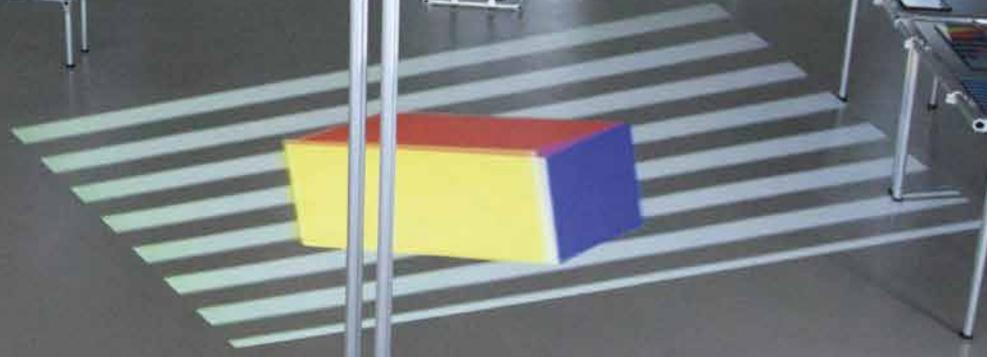


Die Falter gegangen. (2)



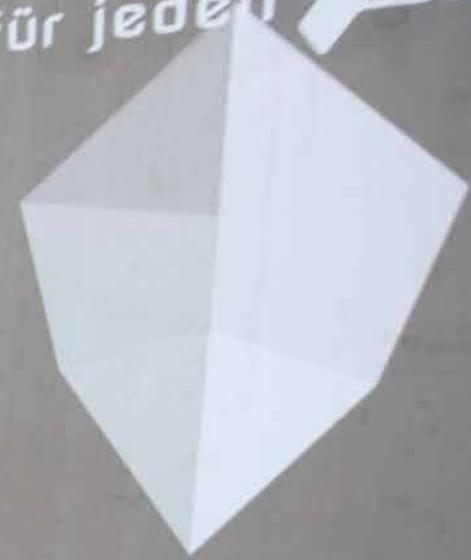


Damit
mit ausgehend, dass sich di



Schlierech

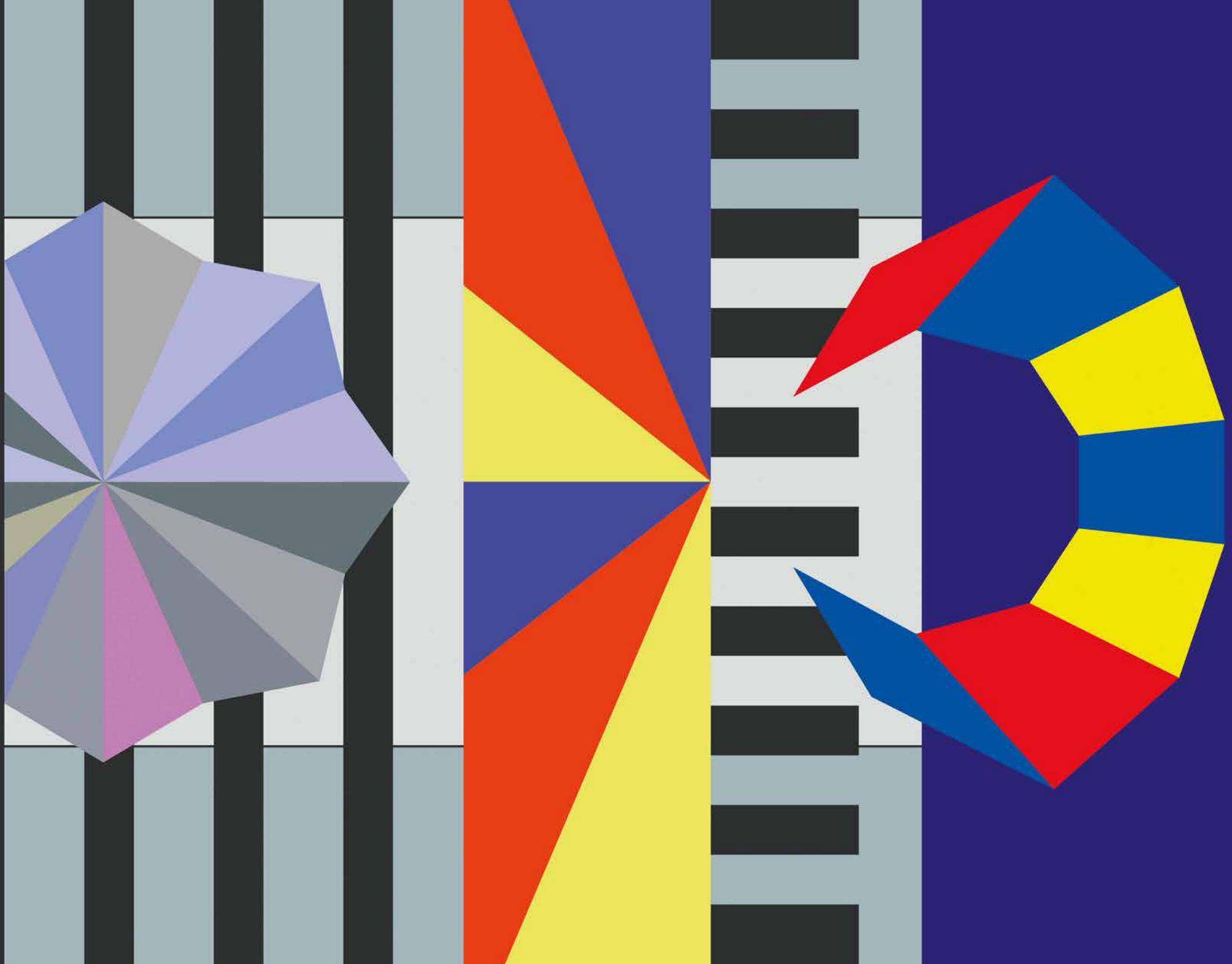
erfällt die Bahn für jeden POSS

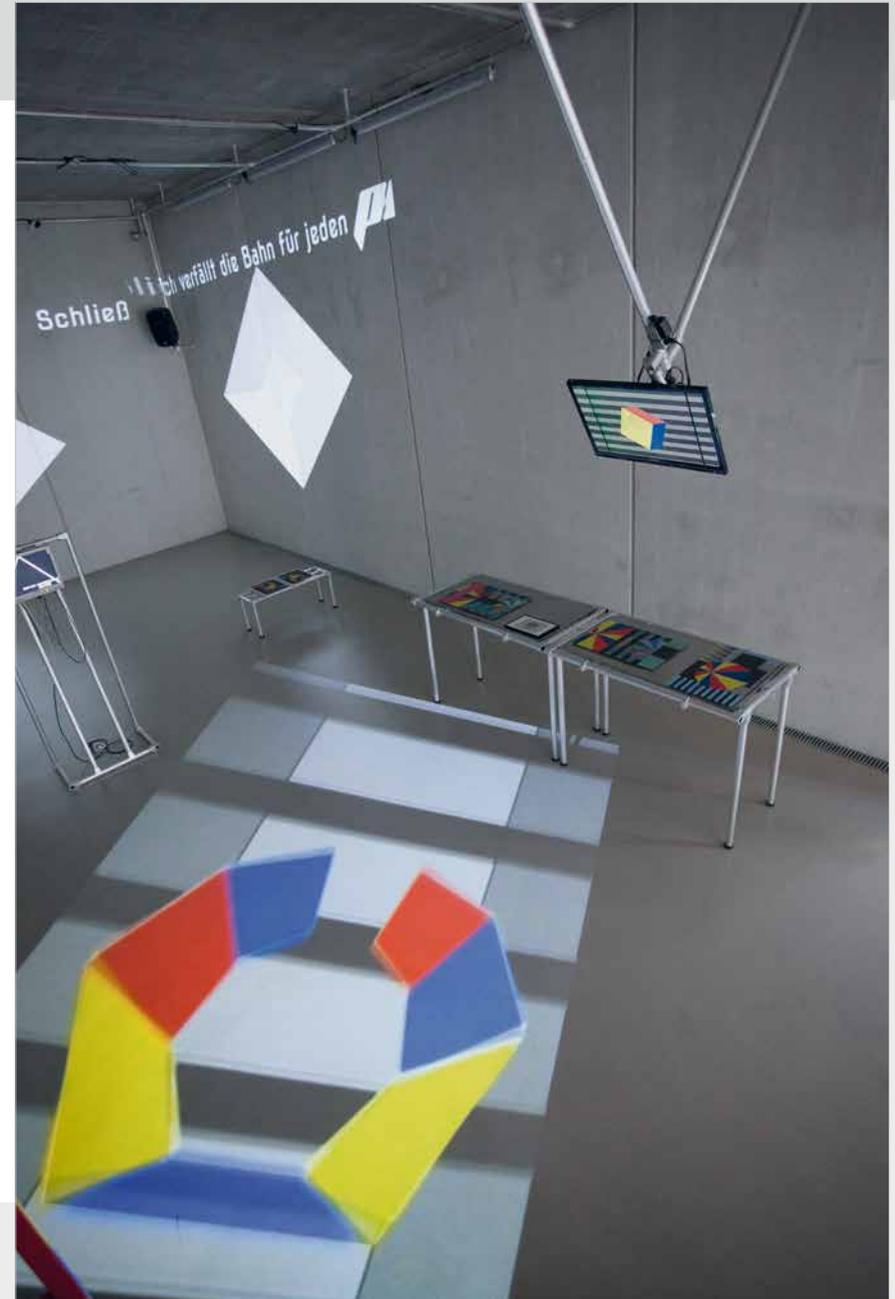


positiven

Wert des Samens (außer * selbst

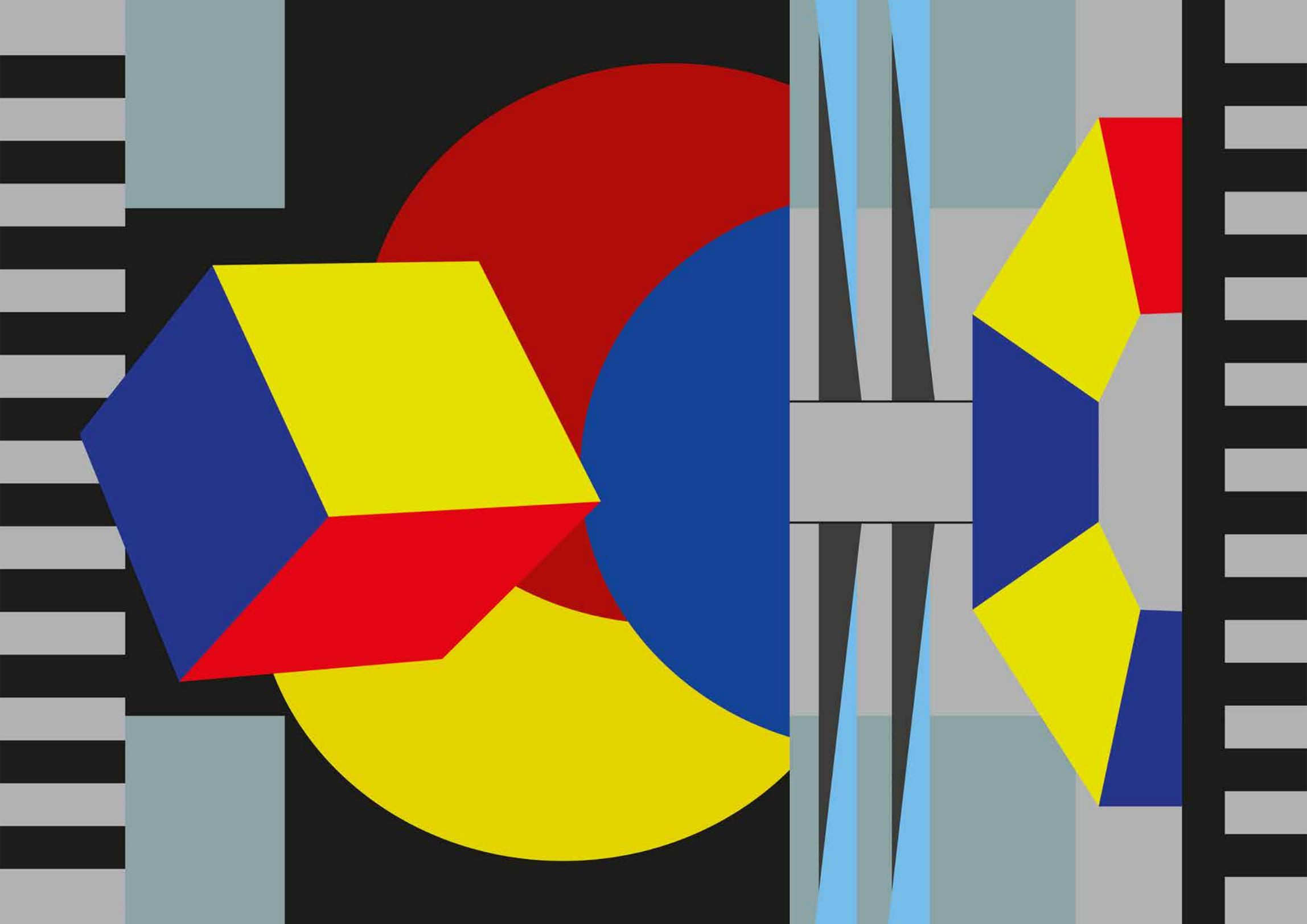


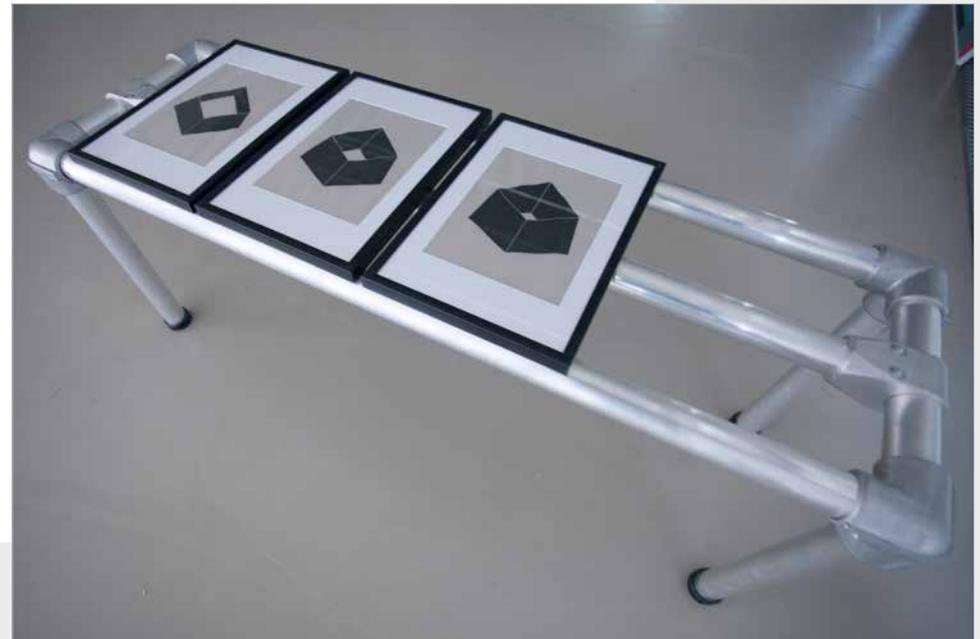




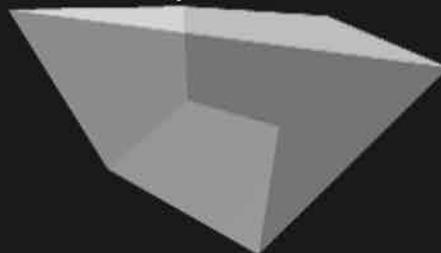
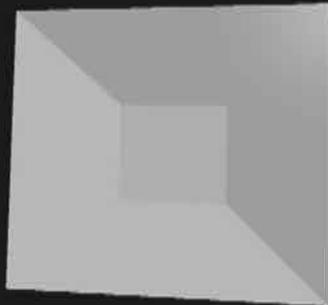








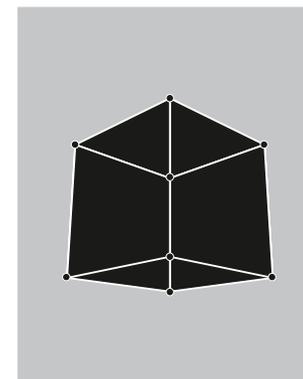
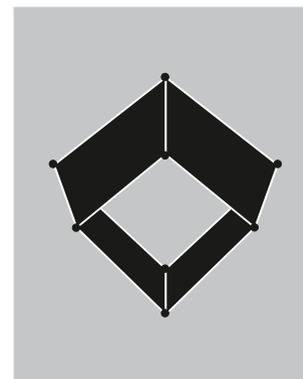
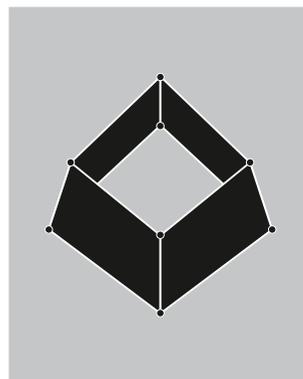
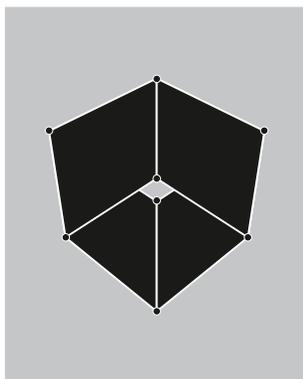
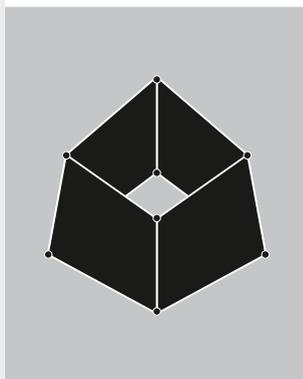
phantastisch

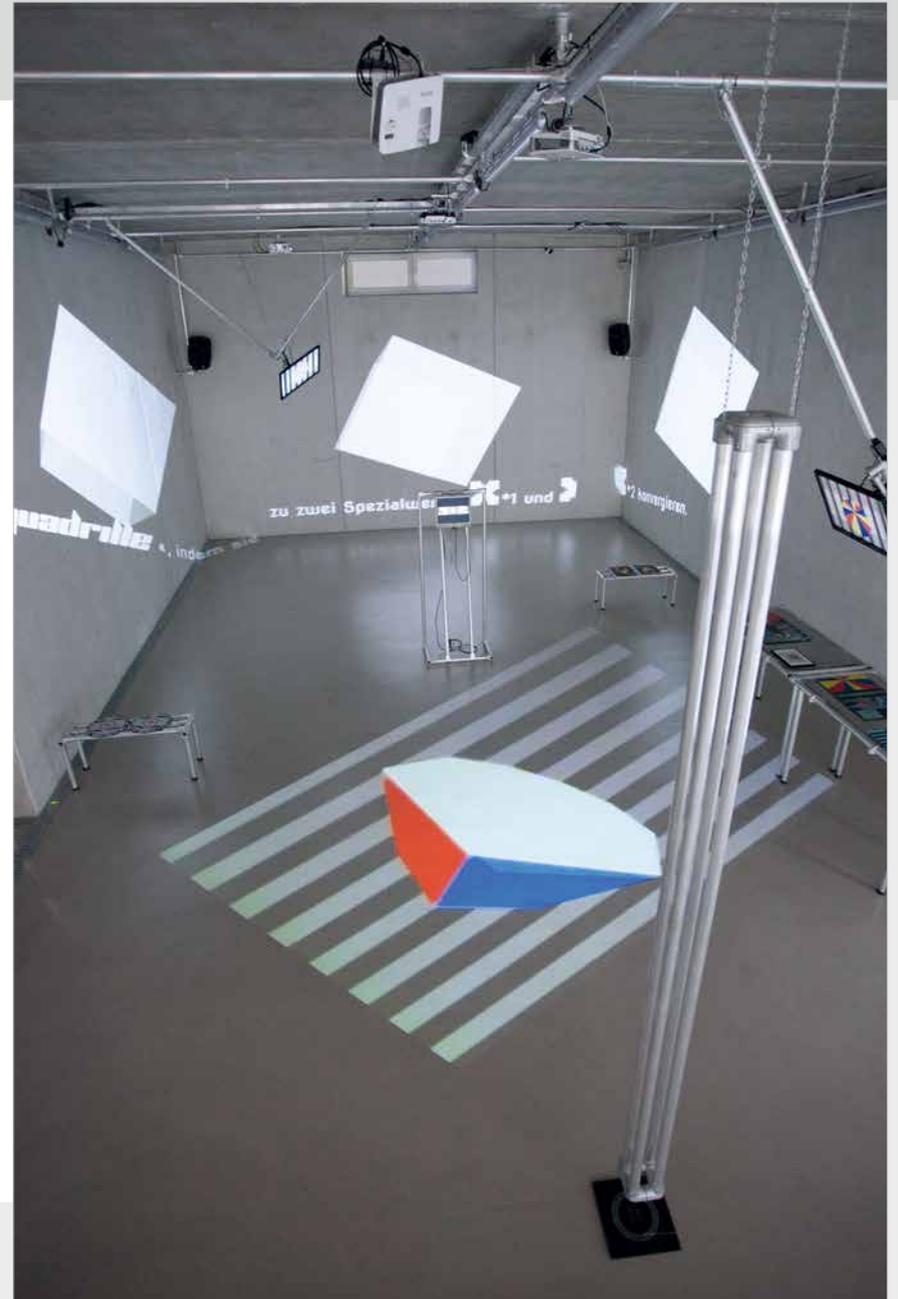
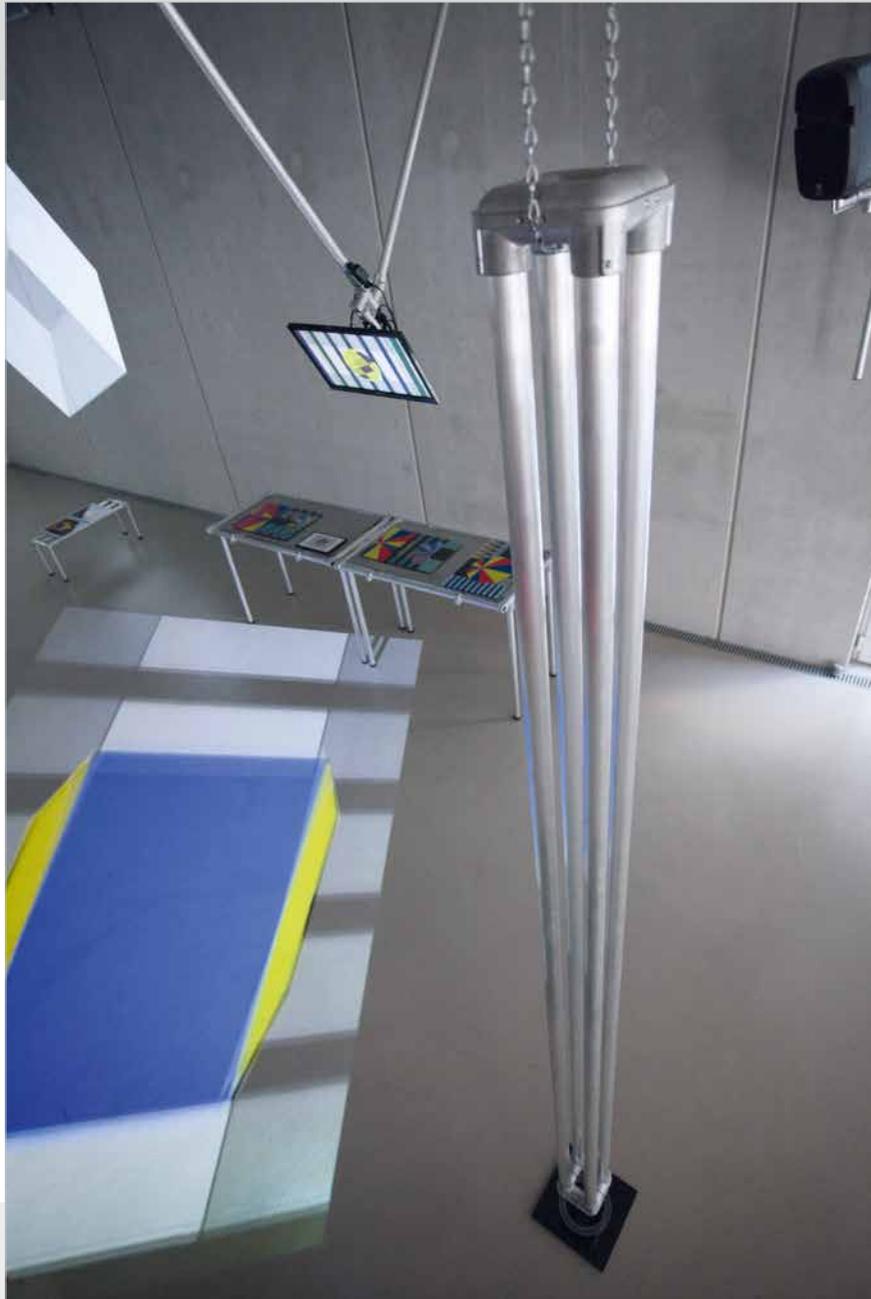


aus den Punkten  *1 und  *2 zusammensetzt, *asymptotisch* annähert, auch

GRAF+ZYX
PLATONISCHE KÖRPER – WÜRFEL

FÜR BALLETT
SCHWANENSEE REMIXED
1999
TTW/VOLKSOPER WIEN









TANK 203.3040.AT



KÜNSTLER*INNEN

BIRGIT ZINNER

<http://www.birgitzinner.com>

MICHAEL KOS

<http://www.michaelkos.net>

JAKOB LENA KNEBL

<http://www.jakoblenaknebl.com>

WERNER WÜRTINGER

1959–1964 Studium an der Akademie der bildenden Künste in Wien. Meisterklasse für Bildhauerei, Prof. Fritz Wotruba
1995–1999 Präsident der Secession, Wien
2001–2003 Professor an der Akademie der Bildenden Künste in Wien, Meisterklasse für Bildhauerei
Er lebt und arbeitet als freischaffender Künstler in Wien

GRAF+ZYX

<http://grafzyx.at>

TANK 203.3040.AT



2017₅ STRATEGISCHE KOMPLEMENTE DAS 5. TE SHOR TCUT

ABBILDUNGSNACHWEIS/COPYRIGHTS

GRAF+ZYX U1–U4, Seite 2, 4,
5–7, 10, 13–15, 17, 18, 20–22,
24–26, 28–62

BIRGIT ZINNER Seite 14, 17

JOHANNES ZINNER Seite 5

GESAMTKATALOG ZUM AUSSTELLUNGS- UND VERANSTALTUNGSPROGRAMM 2017 IM TANK 203.3040.AT

Texte: Graf+Zyx

Fotografie: Peter Korrak, Birgit Zinner, Julius Zinner, Graf+Zyx

Die Ab bildungsrechte liegen bei den Künstler*innen, den Fotograf*innen sowie der Bildrecht,
die Rechte an den Texten bei den Autor*innen.

Konzept, Gestaltung, Daten- und Bilderfassung, Fotobearbeitung, Satz, Redaktion und © GRAF+ZYX

Alle Rechte vorbehalten

<http://grafzyx.at>

Heft A4 Querformat, 60 Seiten, ca. 100 Abbildungen, 4c, Digitaldruck und PDF-eBook

Veranstaltungsorte: TANK 203.3040.AT + TANKstelle 203.3040.AT

Schubertstraße 203

3040 Neulengbach

<http://203.3040.at>

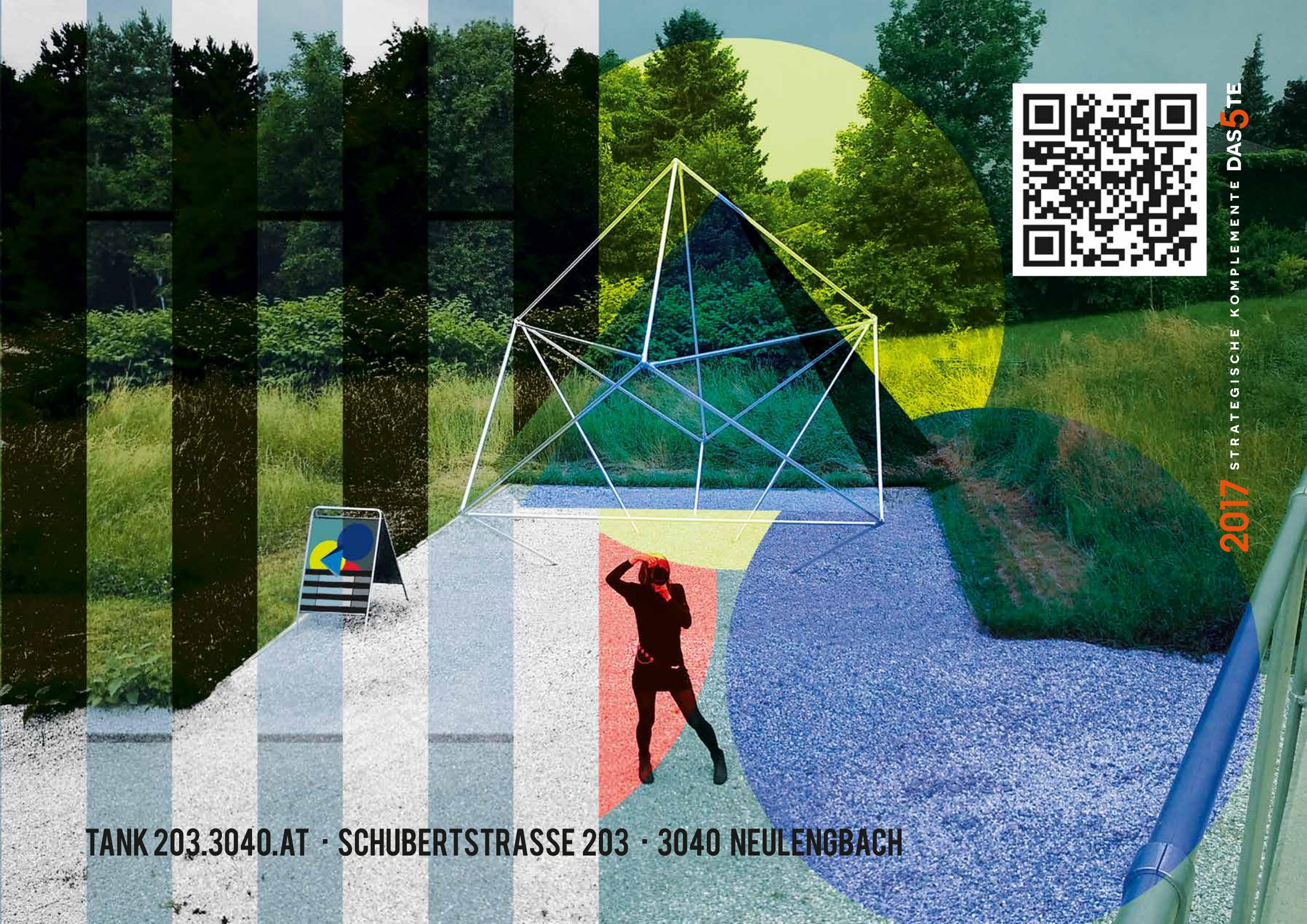
Projekträger, Herausgeber: GrafZyxFoundation

<http://GrafZyx.Foundation>



Unseren besonderen Dank an alle Künstler*innen, Autor*innen, Sponsoren und Partner:
Kultur Niederösterreich | Bundeskanzleramt Kunstsektion | Bildrecht | Bruckberger (the art of work)
| Museumsfrühling NÖ | ORF-Lange Nacht der Museen | LAC | Neulengbach Kultur





2017 STRATEGISCHE KOMPLEMENTE DAS5TE

TANK 203.3040.AT · SCHUBERTSTRASSE 203 · 3040 NEULENGBACH